

Der Commandant der akademischen Legion an sämtliche Mitglieder derselben.

Studenten! Beantwortet Eurem Commandanten frei und offen die Frage, die er vertrauensvoll, in der sichern Erwartung, volle Wahrheit zu vernehmen, an Euch richtet.

Vertraut Ihr mir? Glaubt Ihr, daß ich es redlich mit Euch sowohl als dem Vaterlande meine? Glaubt Ihr, daß ich im Stande bin in unsern verwickelten schwierigen Zeitverhältnissen Wahres vom Falschen, Recht vom Unrechte zu unterscheiden, und daß ich Muth habe dem Unrechte fest entgegen zu treten, ohne zu wanken.

Ich erwarte, ja ich fordere von Euch binnen 24 Stunden ein bestimmtes Ja oder Nein.

Sollte ich das Letztere vernehmen, so lege ich alsogleich das Commando der Legion nieder, das ohne Euer Vertrauen Niemand behalten darf.

Heißt Eure Antwort aber „Ja“, so vernehmt einen Rath, eine wohlgemeinte Vorstellung, eine Bitte von mir. Löset selbst großmüthig und edel die Legion auf, und zwar ohne Zeitverlust. Es wird dieser Schritt Euch selbst Ehre, der Stadt Wien, dem gesammten Vaterlande Heil bringen, die so wünschenswerthe, so dringend nöthige Entwicklung und Feststellung der Constitution des Vaterlandes befördern, und jede dagegen mögliche Reaction vernichten.

Ihr habt diese Frage bereits wiederholt berathen und anders entschieden. Habt Ihr sie aber auch genau von allen Seiten gewürdigt? Habt Ihr Euch nicht von einseitigen Gegenvorstel-

lungen hinreißen lassen? Habt Ihr die Ueberzeugung, daß diesen Gegenvorstellungen keine verderblichen Absichten zum Grunde lagen. Nehmt Euch in Acht! das schöne, hohe Ziel, das wir gemeinschaftlich verfolgen, das wahre Wohl des Gesammt-Vaterlandes, nicht einzelner Klassen zu befestigen, das an den Märztagen gegründet worden, kann leicht verfehlt werden. Ihr sollet es aber erreichen helfen. Achtet daher auf die lauten Stimmen der Gesammt-Bevölkerung von Wien und aller Provinzen. Haltet nicht die lauten Rufe Einzelner für die ruhige Stimme der Völker. Ueberhört die Stimme Eures wohlmeinenden Vaters nicht, als den Ihr Ursache genug habt, mich zu erkennen. Ueberhört sie nicht, wie schon mehrmalen, als ich wenigstens Viele von Euch aufmerksam gemacht, wie unrecht es sey, die Nachtrube unserer Mitbürger zu stören, als ich mich gegen Eure Hauptleute mit Abscheu gegen die auf keine Weise zu entschuldigenden Verletzungen der heiligsten Hausrechte aussprach.

Wenn Ihr meinen Rath befolgt, so werdet Ihr mich leicht die wiederholten Vorwürfe übersehen machen, die ich von meinen besten Freunden erfahren muß, Euch nicht schon längst verlassen zu haben.

Gerne werde ich mit Euch den deutschen Hut ablegen, nur mit tiefem Schmerz ohne Euch.

Wien, den 25. Mai 1848.

Colloredo-Mannsfeld.